

Als staatlich genehmigte Grund- und weiterführende Schule ist die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben (z.B. Rahmenhygieneplan, Maskenpflicht, Selbsttests) zur **Eindämmung der Corona-Pandemie** eine Selbstverständlichkeit für uns. Damit leisten wir unseren Teil der Verantwortung, um die aktuelle Krise gemeinsam zu meistern. Das Schulleben unter Einhaltung der aller Maßnahmen verlangt von allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft Opfer und Kooperationsbereitschaft. Wir danken allen herzlich für ihre Geduld und Unterstützung!

Als **starke Schulgemeinschaft** können wir nachvollziehen, dass es unterschiedliche Positionen und persönliche Anschauungen zum Thema Corona und den staatlichen Maßnahmen gibt. Im Schulalltag mit den Kindern haben die teilweise sehr gegensätzlichen Haltungen jedoch keinen Platz, da sie unsere Schüler*innen verunsichern können und in ein Spannungsfeld stellen, welches für die Kinder nicht förderlich ist. Für die Kinder ist es wichtig, dass sie nicht in einer Zerrissenheit leben, z.B. zwischen Elternhaus und Schule, sondern dass sie weiterhin unbeschwert und sicher sein können in dem Wissen, dass die Erwachsenen in ihrem Umfeld für sie den bestmöglichen Weg finden. Die Problemstellungen der Erwachsenen wollen wir aus dem Schulalltag der Kinder in Grund- und Mittelstufe so weit wie möglich heraushalten — auch, wenn manche Erwachsenen nicht mit allen festgelegten Maßnahmen einverstanden sind. Unser gemeinsames Ziel sollte es sein, die uns zur Verfügung stehenden Maßnahmen als Hilfsmittel dafür zu sehen, wieder Unterricht für die Kinder zu ermöglichen!

In letzter Zeit mehren sich in den Medien in erschreckender Weise negative Berichte über „die Waldorfschule“ in Verbindung mit der Corona-Krise. Es ist uns daher ein großes Anliegen uns als Schule mit aller Deutlichkeit von vereinfachenden, mystifizierenden, diskriminierenden sowie demokratie- und staatsfeindlichen Aussagen abzugrenzen, die von einigen wenigen lauten Stimmen unter Berufung auf die Waldorfschule, die Waldorfpädagogik oder die Anthroposophie in der Öffentlichkeit verbreitet werden. Verschwörungserzählungen sowie antidemokratische und unsolidarische Aussagen entsprechen nicht unseren Ansichten und stehen im direkten Widerspruch zu einer offenen, demokratischen Gesellschaft, der sich auch die Waldorfschulen verschrieben haben. Als Basis für jedweden kritischen Diskurs über die momentane Situation und die daraus resultierenden Maßnahmen sehen wir die demokratischen Grundwerte in unserem Land sowie gesicherte Fakten und wissenschaftliche Erkenntnisse, nicht Falschinformationen und unseriöse Behauptungen.